

HAMBURG LEUCHTFEUER

Jahresbericht – 2023 in Zahlen



Das Jahr 2023 war für Hamburg Leuchtf Feuer ein ereignisreiches Jahr – finanziell, strukturell und emotional. Stück für Stück konnten auch die letzten akuten Schutzmaßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie abgeschafft werden. Die politischen und wirtschaftlichen Verwerfungen im Zuge des Krieges in der Ukraine sorgten durch Inflation und verändertes Spender*innen-Verhalten auch bei uns für Auswirkungen, zusätzlich zur politischen Unsicherheit und der Empathie für alle vom Krieg betroffenen Menschen.

Umso mehr waren in diesem schwierigen Jahr unsere Erfahrung und Professionalität sowie unsere Solidarität und Verbundenheit von größter Bedeutung – untereinander und miteinander. Durch die Tatkraft und das Engagement der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen konnten wir jedoch eine gute Begleitung für die Bewohner*innen und Klient*innen auf hohem Niveau leisten. Dies war dank unserer Förder*innen und dank Rücklagen aus der Vergangenheit möglich.

In der Struktur von Hamburg Leuchtf Feuer gab es ebenfalls Veränderungen. Neben dem angestoßenen Prozess zum Umgang mit dem assistierten Suizid und der Fortführung des internen Prozesses zur Leitbild-Entwicklung und -Implementierung, kam Miro Miletic als zweiter Geschäftsführer mit dem Schwerpunkt Finance & Controlling zu Hamburg Leuchtf Feuer. Gemeinsam mit Michael Thomsen (Strategie & Personal) bildet er nun das Geschäftsführungsduo von Hamburg Leuchtf Feuer. Schwerpunkt ihrer Arbeit wird und ist die wirtschaftliche und strategische Konsolidierung von Hamburg Leuchtf Feuer.

Inhaltlich stand vor allem das 25. Jubiläum des Hospizes im Vordergrund, welches mit diversen Aktionen und Projekten gefeiert wurde (mehr dazu unten).

AUFWIND

für Menschen mit HIV oder weiteren chronischen Erkrankungen



Foto:
Hendrik Lüders

Für **Aufwind** konnte sich das Team 2023 wieder vor allem seinem Kernthema widmen – der Unterstützung von an HIV erkrankten Menschen bei ihren existenziellen, sozialen und psychischen Problemlagen. In der Betreuung wurde viel erreicht: **50 Klient*innen** konnten auf psychosozialer Ebene stabilisiert und deren materielle Lebensgrundlagen gesichert werden. Die Lebenserwartung von Menschen mit HIV hat sich in den vergangenen Jahren stark erhöht – im Alltag haben die Betroffenen jedoch noch immer häufig mit Diskriminierung zu kämpfen. Dies und viele weitere Themen sind Inhalte der Arbeit und Betreuung der Klient*innen bei **Aufwind**. Es geht um die Sicherung der Existenzgrundlagen, den Umgang mit Diskriminierung in der Heimat, Herausforderungen bei der Kindererziehung oder darum, was man tut, wenn man seine eigenen Kinder nicht in der Heimat besuchen kann. Die **10 Sozialpädagog*innen** begleiteten die Hilfesuchenden dabei individuell durch alle Lebensbereiche, regelmäßig und verlässlich jeweils mehrere Stunden pro Woche.

Die Zahl der Menschen, die in Hamburg mit HIV leben, wächst – etwa aufgrund von internationalen Krisen oder wegen fehlender gesundheitlicher Aufklärung. Damit steigt auch der Begleitungsbedarf: **10.297 Betreuungsstunden** wurden im Jahr 2023 durch das **Aufwind**-Team

geleistet. Das Alter der Kernzielgruppe lag zwischen **40 und 60 Jahren**. Von den begleiteten Menschen hatten gut zwei Drittel ihre Wurzeln außerhalb von Deutschland. Darunter waren Länder wie Ghana, Eritrea, Ungarn, USA, Türkei, Nigeria, den Niederlanden, Portugal und Venezuela. Die Aufgaben der Betreuer*innen bei **Aufwind** erfordern daher neben der psychosozialen Begleitung mittlerweile auch viele interkulturelle Kompetenzen. **9 Klient*innen** wurden im Jahr 2023 neu aufgenommen, **3 Klient*innen** sind aus der Betreuung ausgeschieden, **1 Begleitung** wurde **aufgekündigt**. Und auch 2023 gehen HIV und Aids noch mit teils schweren gesundheitlichen Problemen einher: **3 Klient*innen** verstarben im vergangenen Jahr. Im Jahr 2024 feiert **Aufwind** als ältester Bereich von Hamburg Leuchtfuer **30-jähriges Jubiläum**.

Kontakt:

Baakenallee 60, 20457 Hamburg
Telefon 040-38 6110 55, Fax 040-38 6110 54
aufwind@hamburg-leuchtfuer.de
www.hamburg-leuchtfuer.de/aufwind

HOSPIZ

für schwerkranke und sterbende Menschen

Foto:
Robin Burgarth

Seit 1998 bietet das **Hamburg Leuchtfeuer Hospiz** schwerkranken und sterbenden Menschen einen geschützten Raum, in dem sie ihre letzte Lebensphase verbringen können. Unser **Hospiz** verfügt über **11 Einzelzimmer**. Die persönlichen Bedürfnisse der Bewohner*innen haben eine hohe Priorität – somit gibt es bei elf Menschen auch elf unterschiedliche Tagesabläufe. Um diese Tagesabläufe zu koordinieren und zu ermöglichen, ist ein motiviertes und engagiertes Team nötig – dazu gehören neben der Pflege auch Stellen in den Bereichen Küche, Hauswirtschaft, soziale Arbeit sowie am Empfang.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt **110 Bewohner*innen begleitet**, das sind **15 Prozent weniger** als im Vorjahr. Die durchschnittliche Verweildauer in unserem **Hospiz** betrug **32 Tage**, was wiederum eine durchschnittliche Steigerung von 23 Prozent in der Aufenthaltsdauer bedeutet. Dies stellt eine für uns gute Entwicklung dar, da mit längerer Aufenthaltsdauer das Hospizkonzept und die -begleitung wesentlich besser umgesetzt werden können und die Bewohner*innen so mehr davon profitieren. Der kürzeste Aufenthalt dauerte **2 Tage**, der längste **319 Tage**. Das Durchschnittsalter der Bewohner*innen lag bei **73 Jahren**, die Altersspanne reichte **von 29 Jahren bis zu 93 Jahren**.

Krebs ist und blieb die häufigste Haupterkrankung der Bewohner*innen: **107 Menschen** zogen aufgrund dieser Diagnose bei uns ein. **2 Bewohner*innen** waren von chronischen Herz-Nieren-Lungenerkrankungen betroffen, **ein*e Bewohner*in** hatte die Hauptdiagnose AIDS.

Inhaltlich stand das Jahr 2023 ganz im Zeichen des **25-jährigen Hospiz-Jubiläums**, das mit zahlreichen Aktionen gefeiert wurde: Los ging es mit der Ausstellung »Dialog mit dem Ende«, die wir nach 2019 zum zweiten Mal zeigen durften. Außerdem erschien pünktlich zum Jubiläum das neue, inklusiv gestaltete Hospiz-Kochbuch. Neben vielen weiteren Jubiläumsprodukten und kleineren Veranstaltungen war das Hospiz-Sommerfest einer der Höhepunkte der Jubiläumsaktionen. Dies war gleich doppelter Grund zur Freude, denn es war das erste Sommerfest seit 2019, das stattfinden durfte. Mit dem Soli-Shirt »St. Pauli leuchtet nur hier« des FC St. Pauli fanden die Jubiläumsaktionen einen großartigen und erfolgreichen Abschluss.



Die **Umstellung der Pflegeausbildung** auf das generalistische Konzept spielte 2023 weiterhin eine große Rolle und wird die Mitarbeiter*innen auch in Zukunft weiter beschäftigen. Als Folge der generalistischen Ausbildung wurden die Zeiten für Praktika im **Hospiz** stark verkürzt, was für alle Beteiligten Folgen hat: Die Zeit der Einarbeitung für die Auszubildenden fällt zu kurz aus, eine Eingewöhnung in den besonderen Rahmen, den das **Hospiz** gibt, ist in der kurzen Zeit kaum möglich.

Neben der Ausbildungssituation beschäftigt die Mitarbeitenden die Zertifizierung »Lebensort Vielfalt« durch die Schwulenberatung Berlin, die 2024 ansteht. Ferner stehen auch die großen Themen auf der Agenda vom **Hamburg Leuchtfeuer Hospiz**: Nachhaltigkeit, Digitalisierung und die Anbindung an die Telematikinfrastruktur.

Kontakt:

Betty-Heine-Stieg 4, 20359 Hamburg
Telefon 040-3177 80-0, Fax 040-3177 80-10
hospiz@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de/hospiz

LOTSENHAUS

Bestattung | Bildung | Trauerbegleitung



Foto:
Julia Sang Nguyen

Das **Lotsenhaus** ist mit seinem Dreiklang-Angebot aus Bestattung, Bildung und Trauerbegleitung bundesweit einzigartig. Seit 2007 wird das besondere Konzept in Altona angeboten.

Um einen würdevollen Abschied zu ermöglichen und um auf die besonderen Wünsche der Trauernden einzugehen, wird viel Zeit in die Vorbereitung und Umsetzung einer individuellen Bestattung investiert. Wie auch in den weiteren Bereichen von Hamburg Leuchtfeuer, ist die Herangehensweise der Mitarbeiter*innen im **Lotsenhaus** von einem hohen Maß an Achtsamkeit und Sensibilität geprägt. **43 Bestattungsvorsorge-Gespräche** wurden geführt und **161 Bestattungen** durchgeführt. 2023 fanden **42 Abschiednahmen** im **Lotsenhaus** statt. Im Bildungsbereich nahmen **54 Menschen** an der Grundstufe zur Trauerbegleitung teil, ein Aufbaukurs fand nicht statt – dieser wird im Juni 2024 begonnen haben. Dazu fanden **6 ganztägige Fortbildungs-Workshops** statt.

Im **Kultur- und Veranstaltungsbereich** waren die Lesung »Was bleibt, wenn wir schreiben« von Louise Brown und das Konzert des Trios HAFENNACHT besondere Highlights.

Im Bereich **Trauerbegleitung**, der vollständig aus Spenden finanziert wird, registrierten wir eine anhaltend hohe Nachfrage: Unsere Trauerbegleiter*innen haben 2023 insgesamt **104 Trauernde** in insgesamt **448 Einzelgesprächen** emotional begleitet, gestützt und stabilisiert. Die personellen Kapazitäten der Trauerbegleitung werden voll ausgeschöpft, was auch zu Wartezeiten für Menschen führt, die sich mit einem neuen Bedarf an das **Lotsenhaus** wenden.

Kontakt:

Museumstraße 31, 22765 Hamburg
Telefon 040-398 06 74-0, Fax 040-398 06 74-10
lotsenhaus@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de/lotsenhaus

FESTLAND

das Wohnprojekt für junge chronisch kranke Menschen



Foto:
Hendrik Lüders

Festland ist unser gemeinnütziges, rollstuhlgerechtes Wohnprojekt im Quartier Baakenhafen der HafenCity Hamburg. Inbegriffen in **2.100 Quadratmetern Nutzfläche** sind **27 barrierefreie und rollstuhlgerechte Wohnungen** zwischen **49 und 98 Quadratmetern** Größe sowie Gemeinschaftsbüro, Beratungs- und Kelleräumlichkeiten. Die Philosophie von **Festland** lautet »Mit Krankheit leben und in Gemeinschaft wohnen«. **Festland** ist also ein Haus für junge Menschen mit chronischen Erkrankungen. 2023 war aufgrund der vorhergehenden Corona-Pandemie das erste vollständige Jahr seit der Eröffnung, in dem das gemeinschaftliche Leben und die gemeinsamen Aktivitäten wie im Konzept des Hauses verankert stattfinden konnten. Dies war für das Team, die Bewohner*innen und die Ehrenamtlichen ein wichtiger Meilenstein hin zu einer aktiven Hausgemeinschaft.

Zum 31. Dezember 2023 lebten **32 Menschen zwischen 18 und 55 Jahren** in der vielfältigen Hausgemeinschaft bei **Festland**. Darunter waren **19 männliche und 13 weibliche Bewohner*innen**. Das durchschnittliche Alter betrug **41 Jahre**. Die Vielfalt im Haus spiegelte und spiegelt sich auch in den Diagnosen wider, mit denen die Bewohner*innen leben. Dazu gehörten zum Beispiel Multiple Sklerose, HIV, Muskeldystrophie oder

Erkrankungen des zentralen Nervensystems. Darüber hinaus lebten zum 31. Dezember **9 Bewohner*innen** ohne chronische Erkrankung bei **Festland**, die die Hausgemeinschaft als aktive Nachbar*innen im Alltag und bei Gemeinschaftsaktivitäten unterstützen. Die Bewohner*innen stammen aus verschiedensten Teilen Deutschlands, hatten zuvor oftmals jedoch schon Bezug und persönliche Verbindungen zu Hamburg. **4 Bewohner*innen** sind außerdem auch Klient*innen bei Aufwind – die direkte Nachbarschaft von **Festland** und Aufwind unter einem Dach in der Baakenallee kommt ihnen damit direkt zugute.

Den laufenden Betrieb für die Bewohner*innen stellt **Festland** durch die Mieteinnahmen sowie durch Spenden und Zuwendungen sicher. Die Stellen der Mitarbeiter*innen vor Ort werden sogar vollständig aus Spenden finanziert.

Kontakt:

Baakenallee 58, 20457 Hamburg
Telefon 040-468 99 04 60
festland@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de/festland

HAUSHALT

Spenden, Öffentlichkeitsarbeit und Gesamthaushalt

Auch 2023 berichteten zahlreiche Medien über die gemeinnützige Arbeit und über die Benefizaktionen von Hamburg Leuchtfeuer. Mindestens **115 Erwähnungen** in regionalen und überregionalen Medien wurden gezählt – bei **96 Nennungen** handelte es sich dabei um organische, redaktionelle Berichte. Die Kommunikation an die Förder*innen erfolgte neben der Zuwendungsbestätigung mit individualisiertem Dank über E-Mail und Print-Newsletter. Online kommuniziert Hamburg Leuchtfeuer zum einen über die eigene Internetseite, die 2023 insgesamt rund **81.600 Besuche** (eine **Steigerung von 160 Prozent**) verzeichnete. Unser regelmäßiger Newsletter wird an rund **7.160 Personen** verschickt. Auf Facebook hatten wir eine Gesamtreichweite von gut **134.000 Personen** (ebenfalls eine rund 160-prozentige Steigerung) und **3.150 Abonent*innen**. Bei Instagram knackten wir die Marke von 1.000 Follower*innen: Zum 31. Dezember hatten wir rund **1.300 Instagram-Follower**. Auch im Bereich der Kultur- und Benefiz-Veranstaltungen war 2023 ein Jahr der Normalisierung. Zu unseren Events gehörten unter anderem unsere regelmäßigen **Landgänge**, unsere eigene **Benefiz-Onlineauktion** und die Ausstellung **»Dialog mit dem Ende«** mit ihren Rahmenveranstaltungen, die auf breiter Bühne unsere Anliegen in der Öffentlichkeit platzierten.

Spenden stellen für Hamburg Leuchtfeuer eine elementare Grundlage für die gemeinnützige Arbeit dar. Daneben sind die Benefizverkäufe ein weiteres wichtiges finanzielles Standbein. Der traditionelle **Teddyverkauf** in der Wandelhalle des Hamburger Hauptbahnhofs brachte dabei rund **97.500 Euro** an Umsätzen ein. In unserem temporären **Benefizshop** im Levantehaus kamen außerdem Umsätze und Spenden von mehr als **72.000 Euro** zusammen. Verkäufe im Rahmen von **Tombolas und Auktionen** brachten rund **10.800 Euro** Benefiz-Umsätze ein. Der 2023 stärker zugeschnittene und nun inhouse betreute **Onlineshop** erlöste rund **21.000 Euro**. Außerdem unterstützten **355 Dauerspende*r*innen** Hamburg Leuchtfeuer 2023 langfristig mit ihren Spenden und halfen so, unsere Arbeit dauerhaft auf finanziell sichere Beine zu stellen.

Insgesamt konnte Hamburg Leuchtfeuer im Jahr 2023 **Gesamteinnahmen** in Höhe von **5.133.071 Euro** verzeichnen. Von den Gesamteinnahmen entfielen **925.894 Euro auf Spenden**, **399.046 Euro auf Nachlässe** und **298.909 Euro auf weitere Fördermittel**. Zu den Gesamteinnahmen von Hamburg Leuchtfeuer zählen darüber hinaus u. a. auch die von der Freien und Hansestadt Hamburg bezahlten Betreuungsstunden

bei Aufwind, die durch die Kranken- und Pflegekassen anteilig übernommenen Kosten für die Betreuung der Bewohner*innen im Hospiz, die Umsätze aus den Bereichen Bestattung und Bildung im Lotsenhaus und die Mieteinnahmen aus dem Wohnprojekt Festland.

Dem standen **Gesamtausgaben** in Höhe von **5.254.542 Euro** entgegen, die sich aus **Sachkosten** von **1.722.703 Euro**, **Abschreibungen** in Höhe von **361.218 Euro** und **Personalkosten** von rund **3.170.621 Euro** ergaben. (Zu diesen Personalkosten zählte auch die an alle fest angestellten Mitarbeiter*innen ausgezahlte Inflationsausgleichspauschale von bis zu 1.500 Euro.) Damit steht am Ende des Jahres 2023 ein **negatives Jahresergebnis von 121.471 Euro** für Hamburg Leuchtfeuer fest. Im Vergleich zum Jahr 2022 bedeutet dies eine Erhöhung des Defizits um ca. 55.000 Euro. Die Erhöhung sich mehr als vollständig aus der **Auszahlung der erwähnten Inflationsausgleichspauschale** an die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen erklärt. Ohne diese wäre das Jahresdefizit geringer ausgefallen gegenüber 2022.



LEUCHTFEUER stiftung

Die **Leuchtfeuer Stiftung** wies zum Stichtag 31. Dezember 2023 ein **Stiftungsvermögen von 1.255.996 Euro** auf. Das Stiftungskapital zum 31. Dezember betrug **535.413 Euro**. Das Jahresergebnis 2023 lag bei **28.959 Euro**.

Um das Ziel der Leuchtfeuer Stiftung, die dauerhafte und sichere Finanzierung der gemeinnützigen Bereiche von Hamburg Leuchtfeuer abzusichern, weiter realisieren zu können, sind Zustiftungen auch weiterhin gewünscht und willkommen.

Einen ausführlichen redaktionellen Einblick in unsere Arbeit inklusive vielen bildlichen Eindrücken finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Magazins **»mut.macher«**. Mehr Infos unter: www.hamburg-leuchtfeuer.de/mut-macher



Weitere Informationen und Kontakt:
Hamburg Leuchtfeuer

Talstraße 64, 20359 Hamburg
Telefon 040-38 73 80, Fax 040-38 61 10 12
info@hamburg-leuchtfeuer.de
www.hamburg-leuchtfeuer.de

Ihre Ansprechpartner:

Michael Thomsen und Miro Miletic (Geschäftsführer)
Philipp Strunk (Kommunikation)
Josef Reppenhorst (Fundraising)